



ES GEHT VORERST WEITER IM JUGENDZENTRUM

Erfolgreicher Einsatz der Jungen

Die Kürzungswelle im Pregartner Budget hätte um ein Haar zum Aus des Jugendzentrums Pregarten geführt. 50 engagierte Junge haben sich zusammengetan und gezeigt, dass gemeinsamer Einsatz zum Erfolg führt. Das Pregartner Stadtblatt hat bei Jugendzentrumsleiter Gerfried Eder nachgefragt.

Stadtblatt: Herr Eder, wann haben sie zum ersten Mal davon erfahren, dass die Zukunft des Jugendzentrums in Gefahr ist?

Gerfried Eder: Die Stadtgemeinde hat mich Anfang des Jahres schon einmal darauf hingewiesen, dass es mit dem Budget Probleme geben wird. Mit unserem Trägerverein hat es ebenfalls

schon Gespräche gegeben. Über das Vorhaben den Vertrag mit dem Jugendzentrumsbetreiber zu kündigen habe ich erst etwa eine Woche vor der Gemeinderatssitzung erfahren.

Stadtblatt: Wie haben die Jugendlichen darauf reagiert?

Gerfried Eder: Die Jugendlichen waren natürlich empört, da das Jugend-

zentrum erst im Oktober 2015 neu eröffnet und neu eingerichtet wurde. Die Gemeinde hat sich auch öfter spendabel gezeigt und etwa einen neuen Wuzzeltisch und eine neue Dartscheibe spendiert. Daher waren die Jugendlichen umso mehr verwundert.

Fortsetzung auf Seite 2

Wohnen und arbeiten

Pregarten – eine attraktive Stadt zum Wohnen und Arbeiten.

mehr auf Seite 3

Infoabend Mietrecht

Die SPÖ Pregarten lädt zum Infoabend „Meine Rechte als Mieter“ ein.

mehr auf Seite 12

www.spoe-pregarten.at

und www.facebook.com/pregartenspoe
Schauen sie rein!

Wichtige Termine auch auf Seite 11



Fortsetzung zu Artikel „Erfolgreicher Einsatz der Jungen“ von Seite 1

Stadtblatt: *Warum ist das Jugendzentrum so wichtig für die Jungen in Pregarten?*

Gerfried Eder: Das JUZ ist deshalb so wichtig, weil es in der Umgebung sonst keinen Rückzugsort für die Jugendlichen gibt, in dem sie sich entfalten können und sich genauso wohlfühlen wie zu Hause. In einem Jugendzentrum ist es den jungen Erwachsenen möglich, ohne Zwang ihre Freizeit zu verbringen, Fehler zu machen und soziale Kompetenzen zu erlernen, ohne dass sofort irgendjemand mit erhobenem Zeigefinger dasteht und sich einmischt.

Stadtblatt: *Wer hatte die Idee, öffentlich für das Jugendzentrum einzutreten?*

Gerfried Eder: Die Idee kam von den Jugendlichen selbst, die ihr Jugendzentrum und zweites Wohnzimmer nicht so einfach aufgeben wollen. Es wurden Ideen gesammelt, ausgearbeitet und dann Transparente

gemacht. Wenn den Jugendlichen etwas wichtig ist, sind sie in ihrem Enthusiasmus kaum zu bremsen.

Stadtblatt: *Sind alle 50 Jugendlichen, die in der Gemeinderatssitzung aufgetreten sind, regelmäßig im Jugendzentrum?*

Gerfried Eder: Die meisten der anwesenden Jugendlichen besuchen das Jugendzentrum regelmäßig.

Die Nachricht der Schließung machte aber auch in der Region die Runde und es fanden sich auch Jugendliche aus anderen Jugendzentren, die sich solidarisch zeigten und die Schließung abwenden wollen. Die Idee dahinter war aufzuzeigen, dass ein Jugendzentrum essentiell wichtig für eine Stadt und für eine Region ist, wie eben die ganze Region untere Feldaist (RUF).

Stadtblatt: *Wie geht es jetzt weiter?*

Gerfried Eder: Wir haben im Jugend-

zentrum Briefe geschrieben, die an die Stadtgemeinde und an die Landesregierung gehen werden bzw. schon geschickt wurden. Die Jugendlichen werden ihr Jugendzentrum nicht aufgeben, da es ihnen zu wichtig ist.

Stadtblatt: *Wir bedanken uns für das Gespräch und werden auch in Zukunft für das Jugendzentrum kämpfen.*

Andreas Ortner



DIE SPÖ FORDERT:

- SPÖ fordert Gerechtigkeit für alle Generationen.
- Dazu zählt auch ein Jugendzentrum in der Stadt Pregarten.
- Wir danken besonders den Gemeinderäten der anderen Fraktionen für den gemeinsamen Einsatz im Gemeinderat.

Impressum: „Pregartner Stadtblatt“, gegründet als „Pregarten im Brennpunkt“ - „Pregartner Marktblatt“. Medieninhaber & Herausgeber: SPÖ Pregarten, pA Alexander Skrzipek, Pregartsdorf 53, 4230 Pregarten. Redaktion: Klaus Pachner. Druck: City-Print Hanl KG, Katsdorf. Grundlegende Richtung: Sozialdemokratisch, Information über Gesellschaft, Kultur und Politik in Pregarten und Umgebung. || Foto Andreas Ortner: Maringer



FÜR BEIDES MUSS PLATZ SEIN

Wohnen und arbeiten in Pregarten

Pregarten ist eine attraktive Wohn- und Einkaufsstadt. Über 200 neue Wohnungen und damit auch viele neue Gemeindeglieder bedeuten aber auch einen erhöhten Bedarf an Angeboten unserer Gemeinde. Ausbau und Erweiterung ist angesagt und nicht der derzeit beginnende Abbau bestehender Einrichtungen!

Gut ausgebaute Kinderbetreuung, Freizeit- und Erholungseinrichtungen, ausreichende ärztliche Versorgung, vielfältige Einkaufsmöglichkeiten, ein tolles Freibad usw. – das alles macht unser Pregarten lebenswert und somit auch für neue Mitbürger attraktiv.

Es ist daher die Aufgabe der Gemeindepolitik, für den **Erhalt**

und gegebenenfalls auch den **Ausbau** dieser Angebote zu sorgen: Bau eines neuen Kindergartens, der längst notwendige Ausbau der Siedlungsstraßen (Silberbach), der Freizeit- und Erholungspark beim Riesenederweg usw.

Nachdem nun wirklich ausreichend in den Wohnungsbau (über 200 ! Wohnungen von 2017-2019) investiert worden ist, sind zudem nun Initiativen für die **Schaffung von Arbeitsplätzen** in Pregarten zu starten.

Der „Job im Ort“ bringt jedem etwas – der Gemeinde entsprechende Kommunalsteuern, der Bürger wiederum

erspart sich das mühevollen Pendeln nach Linz inklusive täglichem Stauärgernis! Neue Betriebe – vielleicht am Gelände des Pendlerparkplatzes gegenüber vom Bauhof – können hier auf jeden Fall positives bewirken.

Die Unterstützung des VP/FP-geführten Landes OÖ macht jedoch derzeit vieles „unmöglich“, obwohl wir ja das „**Land der Möglichkeiten**“ sein sollen?! Das lässt die ÖVP ja derzeit landesweit plakattieren. Dafür scheint auch genug Geld da zu sein.

Der **Kürzungs- und Zusperrkurs der ÖVP** geht nämlich in die andere Richtung (dank VP-Landeshauptmann Stelzer). Angeblich wird ja „nur im System“ gespart und nicht bei den Bürgern.

Eine gesalzene Gebührenerhöhung bei Wasser und Kanal, die Kindergartensteuern, die angedachte Schließung des Jugendzentrums, die drohenden Einschnitte beim Freibadbetrieb, die nochmalige Kürzung der

Straßenbaugelder, die Kürzungen von Subventionen bei den ehrenamtlich geführten Vereinen usw. – das alles geht **zu Lasten der Menschen** und bringt Pregarten in eine Abwärtsspirale, die am Ende des Tages die Lebensqualität wesentlich verschlechtert.

Letztlich gilt es beim ÖVP-Landeshauptmann sich **gemeindeübergreifend** (mehrere Bürgermeister müssen hier geschlossen Protest einlegen) für einen Stopp dieses unsinnigen Kürzungswahns zu Lasten der Gemeinden einzusetzen, damit das Ausdünnen des ländlichen Raumes und das kaputt sparen zu Lasten der Menschen ein Ende findet.

Vizebürgermeister Alexander Skrzipek

DIE SPÖ FORDERT:

- Für die Ansiedelung von Betrieben
- Für den Erhalt des Freibads und des Jugendzentrums
- Für die Unterstützung unserer Vereine



KÜRZUNGEN BEI ARBEITSSUCHENDEN, KÖRPERSCHAFTSSTEUER UND AUVA

Steuergeld für Konzerne

Was hat die schwarzblaue Bundesregierung mit Österreich vor? Eine Kurzanalyse des Regierungsprogramms zeigt, dass Umverteilung das große Thema ist. Von unten nach oben. Weniger Gewinnsteuern für Konzerne, Kürzungen bei der allgemeinen Unfallversicherung und bei arbeitswilligen Menschen.

Estland ist jetzt also das große Vorbild für Österreich. So sieht es zumindest Bundeskanzler Kurz auf seiner Homepage www.sebastian-kurz.at. Das baltische Estland hat nämlich als erstes Land auf die Einhebung von nicht entnommenen Unternehmensgewinnen verzichtet. Alle anderen Länder machen das nicht. Trotzdem möchte Kurz den baltischen Weg in Österreich umsetzen – sehr zur Freude der Lobbyisten in der Industriellenvereinigung. Die hatten ursprünglich nur eine Halbierung der Steuer auf nicht entnommene Gewinne gefordert. Nun bekommen die Konzerne das Doppelte. Das kostet uns 4 Milliarden Euro jährlich (laut Industriellenvereinigung). Zum Vergleich: Für alle Kindergärten und Volksschulen in ganz Österreich geben Bund, Länder und Gemeinden gemeinsam 5,1 Milliarden (Statistik Austria 2016) aus. Vielleicht haben sich deshalb alle Staaten außer Estland gegen

so massive Steuergeschenke für Konzerne entschieden.

Kurz kürzt aber nicht nur die Steuern der Konzerne. Auch die Unfallversicherung AUVA will er um 500 Millionen Euro kürzen. Die AUVA wird übrigens ausschließlich von Arbeitgeber-Beiträgen bezahlt. Diese sollen im Gegenzug um 500 Millionen Euro gesenkt werden, was einem weiteren Steuergeschenk an Unternehmer gleichkommt. Und wer finanziert die bisherigen Leistungen der Unfallversicherung, wenn dort so massiv gekürzt wird? Experten rechnen damit, dass es die Krankenversicherungen treffen wird (die großteils von den Beiträgen der Arbeitskräfte finanziert werden). Übrig bleibt dadurch Umverteilung von Arbeitskräften zu Unternehmern.

Auch beim AMS kürzt Kurz die Leistungen für arbeitswillige Menschen. Fast 600 Millionen Euro weniger stehen im

Jahr 2018 zur Verfügung. Die zweite Chance für arbeitswillige Menschen über 50 Jahre – die Aktion 20.000 – steht vor dem Aus. Die Suche nach Arbeit für etwas ältere Arbeitskräfte droht dadurch wieder besonders frustrierend zu werden. Denn arbeitssuchende 50-Jährige hören von Firmen häufig „zu alt“, „zu teuer“ oder bekommen gar keine Antwort auf Bewerbungsschreiben.

Andreas Ortner

DIE SPÖ FORDERT:

- SPÖ lehnt Steuergeschenke an Großkonzerne ab.
- Das Geld wäre bei den Gemeinden besser investiert.
- Auch Angebote für Arbeitssuchende wären sinnvoller.



Parlamentsdirektion / Peter Korrak

100 Jahre Frauen-Wahlrecht

Bereits vor 170 Jahren begannen österreichische Frauen „indirekte“ Wege zur politischen Welt, die natürlich nur den Männern vorbehalten war, zu suchen. Nach dem ersten Weltkrieg, 1918, erhielten die Österreicherinnen endlich das allgemeine Wahlrecht.

Die Geschichte der Frauenbewegung in Österreich ist der Grundstein für die politische Teilhabe und Mitgestaltung von Frauen. Für die Umsetzung des Stimmrechts aller Staatsbürger ohne Unterschied des Geschlechts kämpfte die SPÖ mit. Der Anstoß im Gesetzestext kam übrigens vom sozialdemokratischem Leiter der Staatskanzlei: Karl Renner.

Im Jahr 1975 wurde

- Die rechtliche Gleichstellung von Frauen und Männern in der Familie (Frauen entschei-



- den seither selbst, ob sie arbeiten)
 - Die Einführung des Mutter-Kind-Passes und des Kindergeldes
 - Die Pflegefreistellung (Pflegeurlaub) für erkrankte Kinder erreicht.
- 1997 war das erste Frauenvolksbegehren. 650.000 Frauen und Männer stimmten ein: Frauen und Männer sollten für gleiche Arbeit das Gleiche verdienen. Förderprogramme für Frauen in männerdominierten Bereichen werden eingeführt.

In den letzten 100 Jahren

haben wir vieles erreicht, aber noch ist es nicht genug: Es gibt weiterhin Unterschiede in den Möglichkeiten und in der Bezahlung aufgrund des Geschlechts. Daher ist es nach wie vor notwendig als Frau mitzureden.

Die SPÖ setzt sich weiterhin für die Gleichstellung im Arbeits-,im Familienleben, in der Pension sowie im Schutz gegen Gewalt ein.

Wir feiern 100 Jahre Mitsprache und kämpfen weiter, bis die Ungleichstellungen ein Ende haben!

Gemeinderätin Astrid Stitz



8. März - Den Frauen ihr Recht



Auch heuer waren die SPÖ Frauen wieder am 8. März unterwegs und verteilten in Firmen, Geschäften und an vorbeigehenden Passantinnen rote Nelken, um an den Weltfrauentag aufmerksam zu machen.

Alle freuten sich sehr über diese Aufmerksamkeit und es entstanden sehr interessante Gespräche über die Frauenrechte.

NMS Pregarten ist Landesmeister im Volleyball

Zum ersten Mal in der Geschichte hat die NMS Pregarten die Volleyball-Schülerliga auf Landesebene gewonnen. Die Mannschaft der Neuen Mittelschule Pregarten, unter Trainer Stefan Franke, gewannen 3:1 in einem spannenden Finale gegen Mondsee. Damit qualifizierten sich die Mädels auch für die Bundesmeisterschaften in Niederösterreich von 21. bis 25. April.



Rote Ostergrüße für PregartnerInnen

In der Karwoche waren die „Roten Osterhasen“ der SPÖ in Pregarten unterwegs und verteilten Ostereier sowie schöne Ostergrüße an mehr als 400 Pregartnerinnen und Pregartner.

Damit stand einem „Eierpecken“, am Osterwochenende, mit der ganzen Familie nichts mehr im Wege.



Sensationelle Masken am Faschingsamstag

„Rote Teufel“ empfangen heuer beim traditionellen Pregartner Maskenschnas am 10. Februar 2018 die tollen Maskengruppen aus ganz Pregarten und Umgebung. Die Tanzfläche, unter der Begleitung von „Die Granitstürmer“, war brechend voll und der Höhepunkt war natürlich die Maskenprämierung mit den besten Faschingskostümen.

100

DIE PREGARTEN ZAHL

Jahre SPÖ Pregarten feiern wir heuer im Jahr 2018. Am 1. Dezember 1918 wurde die „Sozialdemokratische Partei Pregarten“ gegründet.

Das muss natürlich auch gefeiert und geehrt werden und wir laden daher bereits heute zum Festakt „100 Jahre SPÖ Pregarten“ am 30. November 2018 in der Bruckmühle ein.

Die guten Nachrichten...



482 Unterschriften für Rauchverbot

Das Volksbegehren für ein Rauchverbot in der Gastronomie haben 482 Pregartnerinnen und Pregartner unterschrieben.



Die weniger guten Nachrichten...



Keine neuen Straßen mehr

Aufgrund der Kürzungen im Budget durch die Schwarz-Blau Landesregierung, wird es künftig in Pregarten keine neuen Straßen mehr geben.



WIR GRATULIEREN DEN JUBILAREN

Herzlichen Glückwunsch!

Obmann Manfred Wurm samt Team gratulierten folgenden Jubilaren mit einem kleinen Geschenk:

Zum **80. Geburtstag** am 27. Jänner wurde **Adele Hauke** beglückwünscht. **Frieda Vollert** feierte am 1. Februar ihren **80. Geburtstag**. Am 3. Februar feierte **Anna Langthaler** ihren **90. Geburtstag**. **Goldene Hochzeit**



feierten **Erich und Erna Rammer** am 10. Februar. Gratulationen zum **80. Geburtstag** wurden an **Rosa Hofbauer** am 12. Februar ausgesprochen. Alles Gute wünschte der Pensionistenverband auch **Florian**



Hametner zu seinem **90. Geburtstag** am **12. April**.

Der Pensionistenverband Pregarten wünscht allen Jubilaren für die Zukunft alles Gute und viel Gesundheit.



Obmann Manfred Wurm und sein Team mit 100 % wiedergewählt!



Über 110(!) PensionistInnen nahmen an der Jahreshauptversammlung des PVÖ Ortsgruppe Pregarten am Mittwoch, 7. März 2018 im Gasthaus Haslinger teil.

Obmann Manfred Wurm konnte den Präsident des PVÖ OÖ Heinz Hillinger, Bezirksobmann Hans Affenzeller, BR Michael Lindner, Vzbgm. Alexander Skrzipek und die beiden Ehrenobmänner Kons. Erich Rammer und

Hans Parzer begrüßen. Obmann Manfred Wurm blickte auf sehr erfolgreiche zwei Jahre seit der letzten JHV mit Wahl des Vorstandes zurück. Neben unzähligen Aktivitäten entwickelte sich der PVÖ OG Pregarten in dieser Zeit zur stärksten Gruppe im Bezirk Freistadt mit 364 (!) Mitgliedern! Anni Hirsch (Verantwortlich für Reisen), Elli Greinstetter (Schriftführerin), Hans Groß (verantwortlich für sportliche Aktivitäten), Rudolf Resch (verantwortlich für Finanzen) und Hans Santner (verantwortlich für Kontrolle) berichteten aus ihren Ressorts. Ein besonderes Dankeschön gilt den Subkassieren - sie sind es, die den Kontakt zu den Mitgliedern ganz besonders pflegen. Kassierin Elfie Resch und ihr Gatte

Rudolf Resch als Kassier-Stellvertreter legten aus gesundheitlichen Gründen ihre Ämter zurück. Sie wurden mit dem Goldenen Verdienstzeichen des PVÖ geehrt und Obmann Manfred Wurm bedankte sich herzlich für die mehr als 20-jährige Kassiertätigkeit im Verein. Neuer Kassier ist Günther Höller, seine Stellvertreterin ist seine Gattin Silvia. Die Ehrengäste lobten in ihren Grußworten das außerordentliche Engagement von Obmann Manfred Wurm und seinem Team, bedankten sich sehr herzlich dafür und wünschten für die Zukunft alles Gute!

Bei der Neuwahl des Vorstandes wurden alle Vorstandsmitglieder mit 100 %-iger Zustimmung wiedergewählt! Herzlichen Glückwunsch!



DIE AK BIETET ALLEN JUNGEN EIN ZINSLOSES DARLEHEN FÜR IHRE ERSTWOHNUNG

Neues Startpaket „Wohnen für Junge“

Besonders für junge Menschen sind ein Baukostenzuschuss oder zu hinterlegende Kautions für eine Wohnung eine große Hürde. Die Arbeiterkammer Oberösterreich hilft direkt und konkret.

Die Freude ist groß. Endlich ist eine passende Wohnung gefunden. Die Lage passt, Miete und Betriebskosten sind leistbar. Dem Mietvertrag steht nichts mehr entgegen. Fast nichts mehr. Denn noch vor dem Einzug in die neue Mietwohnung wird eine Kautions fällig: drei Monatsmieten. Ist es das Ende vom Wohnraum?

Nein, denn jetzt gibt es das „Startpaket Wohnen“ der Arbeiterkammer Oberösterreich. „Dieses Angebot haben wir besonders für junge Mitglieder zwischen 18 und 35 Jahren entwickelt“, erklärt AK-Präsident Dr. Johann Kalliauer das neue Service. Junge AK-Mitglieder erhalten einmalig eine finanzielle Unterstützung für die erste Mietwohnung, um damit eine Kautions oder einen Baukostenzuschuss, der von Genossenschaften verlangt wird, zu bezahlen.

Die Leiterin des AK-Konsumentenschutz Mag.^a Ulrike Weiß erklärt: „Nach vorheriger Beratung durch unsere Wohnrechtsexperteninnen und -experten können unsere jungen Mitglieder einen Antrag auf ein Darlehen stellen. Nach Überprüfung des Antrags durch unsere Partnerbank werden maximal 5.000 Euro ausbezahlt. Die Rückzahlung erfolgt innerhalb von vier Jahren in 48 Monatsraten. Die Arbeiterkammer trägt die Zinsen und Gebühren für diesen Kredit.“ Alle Informationen zum „Startpaket Wohnen“ gibt es unter www.ak-report.at oder telefonisch unter 050/6906-3140.



12. Pflanzl- und Gartlerkirtag

Der Siedlerverein Pregarten lädt wieder zum Pflanzl- und Gartlerkirtag, am Samstag, 28. April 2018, von 8 bis 17 Uhr, rund um der Stadtpfarrkirche, ein.



Ob Arbeitsalltag oder Freizeit – der moderne Mensch hastet meist atemlos durchs Leben. Der Garten hingegen ist ein idealer Ort für Entspannung und Müßiggang. Hier kann man die Zeit vergessen oder im Liegestuhl von herrlich duftenden Blumen, prächtige Blütenstauden oder spezielle Blumenzwiebeln träumen. Damit dies nicht nur ein Traum bleibt, ladet der Siedlerverein Pregarten nun zum 12. Mal zum Pflanzl- und Gartlerkirtag ein.

Ob Vorschläge für ein farbenprächtiges Blumenmeer oder für einen schattigen Entspannungsbereich, ob Ideen zur Gestaltung und Bepflanzung der Gemüsebeete, ob Anregungen zur Dekoration ihrer Gartenlandschaft, dieser Markt soll keine Wünsche offen lassen. Neben Beratung und Produktinformationen soll es auch bzw. gibt es die Möglichkeit gleich direkt vor Ort einzukaufen und den Bedarf der Besucher an Gartenraritäten zu decken.

Über 150 Aussteller präsentieren alljährlich ihre Produkte. Gartenfreunde werden ihre helle Freude haben, gibt es dabei wieder viel zu sehen. Nützliche Gartenutensilien und Gartenantiquitäten, Keramikunst, fantasievolle Gartendekorationen und Pflanzen und Floristik von Feinsten.

**SAGEN SIE UNS,
WAS IHNEN IN DER
ARBEIT WICHTIG IST.**

Damit AK und Gewerkschaften Ihre Anliegen
zum Thema machen können.

Machen Sie mit bis 31. Mai 2018.



Da red ich mit!
www.wie-soll-arbeit.at

1. Maifeier 2018

in Tragwein



Ab 9 Uhr: Aufstellung am Schulsportplatz
10 Uhr: Abmarsch mit dem MV Tragwein über
Marktplatz und B124 zur Norbert-Eder-Halle

Nationalratsabgeordneter
Alois Stöger



Bundesrat
Michael Lindner



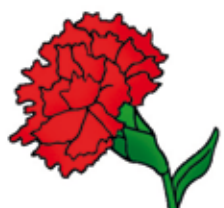
„Junge Stimme“
Alexandra Röhrenbacher



100 Jahre SPÖ Tragwein

100 Jahre Frauenwahlrecht in Österreich

Frühschoppen mit der Knappenkapelle Kamig,
Kinderbetreuung, Essen & Trinken, Unterhaltung, ...



SPÖ PREGARTEN ONLINE

Themen & Infos auch unter www.spoe-pregarten.at



Du findest uns auf



IHR GUTER DRAHT



Vizebürgermeister
Alexander Skrzipek

0664/35 43 872
skrzipek@gmx.at



Stadtrat
Roman Mayrhofer

romanmayrhofer@gmx.at



Gemeinderätin
Astrid Stitz

astrid.stitz@aon.at



Gemeinderätin
Alexandra Hofstadler

alex.hofstadler@gmx.at



Gemeinderat
Christian Frank

christian.frank@liwest.at



Gemeinderätin
Erika Satzinger

erika.satzinger@web4me.at



Gemeinderätin
Birgit Plöchl

inkasibi@aon.at



Gemeinderat
Klaus Pachner

klaus.pachner@aon.at



Gemeinderätin
Melanie Krammer

gorup.melanie@gmail.com

Zögern Sie nicht, mit uns in Kontakt zu treten, wenn Sie Wünsche, Beschwerden oder Anregungen haben.

Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme.

TERMINE

Samstag, 28. April 2018, 8:00 bis 17:00 Uhr

12. Pregartner Pflanzl- und Gartlerkirtag des Siedlervereins Pregarten, Kirchenpark

Dienstag, 1. Mai 2018, ab 9:00 Uhr

1. Maifeier, Tragwein

Donnerstag, 10. Mai 2018, ab 9:00 Uhr

Frühschoppen der FF Pregarten

Donnerstag, 17. Mai 2018, 18:30 Uhr

Gemeinderatssitzung, Bruckmühle

Freitag, 25. bis Sonntag, 27. Mai 2018

Fest der FF Selker-Neustadt „Trachtig wird's in Selker“, Selker

Sonntag, 24. Juni 2018, ab 10:30 Uhr

Frühschoppen der FF Pregartsdorf

The background of the top half of the poster is a photograph of a door handle with a set of keys hanging from it. The door is dark wood, and the background behind the door is a blurred green landscape, suggesting an outdoor setting.

INFOABEND

MEINE RECHTE ALS MIETER

mit Mietrechts-Expertin Dr. Sonja Toifl-Campregher

Mittwoch, 23. Mai 2018, ab 18.00 Uhr
Gasthof Haslinger

Eintritt frei

- **Allgemeine Informationen zum Thema Mietrecht**
 - Wie hoch darf meine Miete sein?
 - Was sind Betriebskosten – wie werden sie aufgeteilt?
 - Welche Erhaltungsarbeiten muss ich als Mieter/Mieterin durchführen – für welche Arbeiten ist der Vermieter/die Vermieterin zuständig?
 - Wie muss ich die Wohnung zurückstellen?
- **Neuerungen im Wohnungsgemeinnützigkeitsrecht**
- **Zeit für Ihre Fragen**

REFERENTIN



Dr. Sonja Toifl-Campregher
Landesgeschäftsführerin
Oberösterreichische Mietervereinigung

The logo of the tenant association is a red rounded square with a silver border. Inside, the text 'DIE MIETER VEREINIGUNG' is written in white, bold, sans-serif font, with 'FAIR WOHNEN' written in a smaller font below it.

**DIE
MIETER
VEREINIGUNG**
FAIR WOHNEN